

Tel.: 030/26935-727
Fax: 030/26935-757

E-Mail:
Helga.Reuter@fes.de

Berlin, 12.3.07
-re

Neue Chance für den Frieden?

Perspektiven einer Koalitionsregierung in den Palästinensischen Gebieten

Nach langwierigen Verhandlungen konnte am 8. Februar 2007 unter Vermittlung des saudi-arabischen Königshauses in Mekka eine Einigung über die Bildung einer „Regierung der Nationalen Einheit“ in den Palästinensischen Gebieten erzielt werden. Doch was bedeutet so eine Koalitionsregierung von Fatah und Hamas für die inner-palästinensischen Verhältnisse und die Reform der PLO auf der einen Seite, und für Israel und die Chancen zur Wiederherstellung eines politischen Prozesses im Hinblick auf Friedensverhandlungen auf der anderen Seite? Wie beurteilt diese Regierung ihr Verhältnis zum Quartett, insbesondere zur EU und Deutschland als derzeitige Ratspräsidentschaft? Was bedeutet sie für das politische Kräfteverhältnis in der Region? Und unter welchen Voraussetzungen kann es der Regierung gelingen, den Verfall der Palästinensischen Autonomiebehörde aufzuhalten und Rahmenbedingungen für eine politische und wirtschaftliche Stabilisierung der palästinensischen Gesellschaft herzustellen?

**Wir laden Sie herzlich ein zu einer Podiumsdiskussion
am Montag, 26. März 2007 um 20 Uhr**

Konferenzsaal der Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin

mit den Abgeordneten des Palästinensischen Legislativrates

Dr. Salam Fayyad, Abgeordneter des Dritten Wegs, Mitglied im PLO Exekutivkomitee, ehm. Finanzminister und Berater des Palästinensischen Präsidenten

Azzam Al-Ahmad, Fraktionsvorsitzender der Fatah

Bassam Al-Salhi, Generalsekretär der Palestine Peoples Party (PPP)

Majed Abu Schammalah, Generalsekretär der Fatah-Führung im Gazastreifen

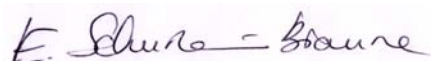
Dr. Sahar Al-Qawasmy, Fatah-Abgeordnete aus der Westbank

Begrüßung: **Dr. Ernst-J. Kerbusch**, Leiter der Abteilung Internationale Entwicklungszusammenarbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung

Moderation: **Dr. Margret Johannsen**, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Universität Hamburg

Es wird simultan arabisch-deutsch übersetzt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Diskussion bei einem kleinen Imbiss zu vertiefen. Für unsere Planung bitte wir Sie um Ihre Anmeldung bis zum 23.03.07 an Helga.Reuter@fes.de, per Fax 030/269 35 757 oder telefonisch unter 030/269 35 727. Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen



Elisabeth Schumann-Braune

Wegbeschreibung:



Friedrich Ebert Stiftung e.V.

Anschrift: Hiroshimastrasse 17
10785 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 26 93 5- 727

Fax: +49 (0) 30 26 93 5- 757

Internet: <http://www.fes.de>

Verkehrsverbindungen:

Bus: Linie 100 bis Haltestelle Lützowplatz
Linie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Linie 200 bis Haltestelle Hildebrandstrasse
Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 100 oder 200

PKW: Leider stehen keine Parkplätze zur Verfügung

Rückantwort (bitte nur Teilnahmebestätigung) - **Bitte senden an:**

Fax –Nr.: 030/ 26 935-757

e-mail: Helga.Reuter@fes.de

An der Veranstaltung am 26.3.2007

nehme ich teil

Absender:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

EMail-Adresse